

**Flygtningenævnets baggrundsmateriale**

|                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|---------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Bilagsnr.:</b>               | <b>687</b>                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Land:                           | Nigeria                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Kilde:                          | ACCORD                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Titel:                          | Query response on Nigeria: Situation of children born out of wedlock of victims of human trafficking or prostitution trafficking; Situation of illegitimate children of single, destitute mothers and those at risk of homelessness and (repeated) exploitation |
| Udgivet:                        | 22. september 2023                                                                                                                                                                                                                                              |
| Optaget på baggrundsmaterialet: | 12. december 2023                                                                                                                                                                                                                                               |
|                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                 |



Document #2098563

# ACCORD – Austrian Centre for Country of Origin and Asylum Research and Documentation (Author)

Anfragebeantwortung zu Nigeria: Lage von unehelich geborenen Kindern von Opfern von Menschenhandel oder Prostitutionshandel (Stigmatisierung, willkürliche Gewalt, Diskriminierung, Rachehandlungen, insbesondere wegen offener Schulden bzw. Anzeige bei der Polizei); Lage von unehelichen Kindern von alleinstehenden, mittellosen und von Obdachlosigkeit und (abermaliger) Ausbeutung bedrohten Müttern [a-12235]

Diese Anfragebeantwortung wurde für die Veröffentlichung auf ecoi.net abgeändert.

22. September 2023

Das vorliegende Dokument beruht auf einer zeitlich begrenzten Recherche in öffentlich zugänglichen Dokumenten, die ACCORD derzeit zur Verfügung stehen sowie gegebenenfalls auf Auskünften von Expert:innen und wurde in Übereinstimmung mit den Standards von ACCORD und den *Common EU Guidelines for processing Country of Origin Information (COI)* erstellt.

Dieses Produkt stellt keine Meinung zum Inhalt eines Ansuchens um Asyl oder anderen internationalen Schutz dar. Alle Übersetzungen

stellen Arbeitsübersetzungen dar, für die keine Gewähr übernommen werden kann.

Wir empfehlen, die verwendeten Materialien im Original durchzusehen. Originaldokumente, die nicht kostenfrei oder online abrufbar sind, können bei ACCORD eingesehen oder angefordert werden.

Kurzbeschreibungen zu den in dieser Anfragebeantwortung verwendeten Quellen sowie Ausschnitte mit Informationen aus diesen Quellen finden Sie im Anhang.

***Lage von unehelich geborenen Kindern von Opfern von Menschenhandel oder Prostitutionshandel (Stigmatisierung, willkürliche Gewalt, Diskriminierung, Rachehandlungen insbesondere wegen offener Schulden bzw. Anzeige bei der Polizei)***

Es konnten nur wenige Informationen speziell zur Lage von unehelich geborenen Kindern von Opfern von Menschenhandel oder Prostitutionshandel bzw. zu Vergeltungs- oder Rachehandlungen gegen Kinder von Opfern von Menschenhandel gefunden werden.

Zur Frage nach möglichen Rachehandlungen seitens Menschenhändler:innen schreibt eine Organisation, die sich gegen Menschenhandel einsetzt und von der noch keine Erlaubnis zur Nennung ihres Namens vorliegt, in einer E-Mail-Auskunft vom September 2023 Folgendes: Kinder von Opfern von Menschenhandel seien gefährdet. Sie würden oft schikaniert, bedroht und manchmal sogar entführt, um ihre Eltern oder Betreuer dazu zu zwingen, Anzeigen zurückzuziehen („giving up on cases“). Sie würden auch Todesdrohungen erhalten und würden in jeder Hinsicht schikaniert („They equally receive death threats and ALL kinds of victimization“). Dies sei in ganz Nigeria üblich (Organisation, 21. September 2023).

Wir haben Ihre Fragen an weitere Expert:innen übermittelt. Sollten noch weitere Auskünfte einlangen, werden wir sie Ihnen umgehend übermitteln.

Im Folgenden finden Sie Informationen zur Lage von Opfern von Menschenhandel mit Kindern bzw. zu Diensten für Opfer von Menschenhandel.

Der UN-Ausschuss gegen Folter (UN Committee Against Torture, CAT) schreibt in einem Beschluss des Ausschusses nach Artikel 22 der Konvention gegen Folter<sup>[1]</sup> vom September 2021, dass die Beschwerdeführerin während des Gesprächs mit ihrem Anwalt erklärt habe, dass sie Angst gehabt hätte, nach Nigeria zurückzukehren, während

sie schwanger gewesen sei und ihre Schulden nicht bezahlt hätte. Sie habe auch Angst um ihr ungeborenes Kind, da sie wüsste, dass die Kinder von Opfern des Menschenhandels in den Besitz des Menschenhandelsnetzwerks übergangen (CAT, 21. September 2021).

In seinem Jahresbericht zu Menschenhandel vom Juni 2023 (Beobachtungszeitraum April 2022 bis März 2023) schreibt das US-Außenministeriums (US Department of State, USDOS), dass hochorganisierte kriminelle Gruppen, die manchmal mit nigerianischen Kulturen oder Bruderschaften verbunden seien, für den Großteil des Prostitutionshandels („sex trafficking“) nach Europa verantwortlich seien. Menschenhändler:innen würden in Nigeria häufig die Familien der Opfer bedrohen, um die Kontrolle zu behalten. Illegale Anwerber hätten es in der Regel auf Frauen und Mädchen aus verarmten Familien abgesehen und würden von ihnen verlangen, dass sie einen Treueeid gegenüber ihren Menschenhändler:innen ablegen. Die Eltern einiger Opfer würden sie ermutigen, ihren Menschenhändlern zu gehorchen und die Ausbeutung zu ertragen, um Geld zu verdienen (USDOS, 15. Juni 2023).

Die Anti-Trafficking Monitoring Group (ATMG) schreibt in einem älteren – nicht spezifisch zu Nigeria verfassten Bericht – zur Rücksichtnahme auf Schwangerschaft und Elternschaft bei Maßnahmen des Vereinigten Königreichs gegen den Menschenhandel, dass Kinder von Opfern von Menschenhandel selbst besonders gefährdet von Menschenhandel sein könnten (ATMG, Februar 2016).

IOM erwähnt in einem im Juli 2022 veröffentlichten Artikel zu einer 18-jährigen Frau, die im Juni 2016 Nigeria verlassen habe und einige Jahre später mit ihrer neugeborenen Tochter nach Nigeria zurückgekehrt sei Folgendes: In ihrer Heimat im Bundesstaat Edo sei die Frau nicht so empfangen worden, wie sie es sich erhofft habe. Von ihrer Familie sei sie als Enttäuschung angesehen worden und sie sei nicht ins Haus gelassen worden. Die Familie hätte ihr gesagt, dass sie dorthin zurückgehen solle, woher sie gekommen sei. Ihre Familienmitglieder hätten gesagt: „Wir haben viel ausgegeben, du hast nichts mitgebracht, kein Geld, nichts!“ Sie sei von ihren Familienmitgliedern angeschrien worden: „Du bist ohne Kind gegangen, du bist mit einem Kind zurückgekommen!“ (IOM, 27. Juli 2022)

Das International Centre for Migration Policy Development (ICMPD) schreibt in einem Leitfaden für Rückkehrberater:innen vom Mai 2022 (nicht speziell zu Nigeria), dass es im Rückkehrkontext wichtig sei, zu verstehen, wie die Individualisierung des Scheiterns („individualization of failure“) das Stigma verstärke und die Unterstützungsnetze der Rückkehrer:innen in einigen Gesellschaften untergrabe. Marginalisierung und Ausgrenzung könnten unter anderem auf niedrige sozioökonomische Verhältnisse bzw. Status, Verschuldung, Verbindung mit Kriminalität, uneheliche Geburt oder Nichterfüllung der Erwartungen, die mit den

sozialen und kulturellen Normen verbunden seien, zurückzuführen sein (ICMPD, Mai 2022).

Ein älterer Artikel von Global Sisters Report vom April 2015 erwähnt in Verbindung mit Menschenhandel, dass zwar wirtschaftliche Kräfte beschuldigt werden könnten, zum Wachsen der Menschenhandelsindustrie beizutragen, jedoch seien auch Nigerias soziale Arrangements, Familien- und Arbeitskultur, die hohe soziale Erwartungen an junge Menschen stellen würden, und die negative gesellschaftliche Einstellung zu Kinderlosigkeit und unehelichen Kindern auch für die Aufrechterhaltung des Menschenhandels verantwortlich (Global Sisters Report, 15. April 2015).

Der Jahresbericht des USDOS zu Menschenhandel enthält folgende Informationen zu Diensten für Opfer von Menschenhandel: Die zehn Zonen-Kommandos der Nationalen Agentur für das Verbot des Menschenhandels (National Agency for the Prohibition of Trafficking in Persons, NAPTIP), einschließlich des Hauptsitzes in Abuja, hätten jeweils mindestens eine Opferunterkunft betrieben. Insgesamt seien also 13 Unterkünfte für Opfer von Menschenhandel betrieben worden, in denen während des Berichtszeitraums 2.743 Opfer betreut worden seien. Die NAPTIP-Unterkünfte hätten eine sechswöchige Erstbetreuung angeboten, obwohl die Beamt:innen den Opfern bei Bedarf oft einen längeren Aufenthalt gestattet hätten. Der Zugang zu den Unterkünften sei nicht von der Zusammenarbeit der Opfer mit den Strafverfolgungsbehörden abhängig gewesen. Die Behörden hätten den Opfern während ihres Aufenthalts in den staatlichen Unterkünften Zugang zu rechtlichen, medizinischen und psychologischen Diensten sowie zu Berufsausbildung, finanzieller Unterstützung, und betriebswirtschaftlichen Kenntnissen sowie Hilfe bei der Familienzusammenführung angeboten. Wenn in den NAPTIP-Unterkünften kein Platz zur Verfügung gestanden sei, hätten die Behörden die Opfer zur Betreuung an NGO-Unterkünfte verwiesen. Im April 2023 hätten nur zwei Organisationen die NAPTIP-Standards für den Betrieb von Unterkünften erfüllt. Opfer des Menschenhandels aus Nigeria, die im Ausland ausgebeutet worden seien, seien nach ihrer Rückführung in Heimen untergebracht worden. Die NAPTIP habe Vereinbarungen mit bestimmten Krankenhäusern und Kliniken getroffen, um bei Bedarf zusätzliche medizinische und psychologische Behandlung für die Opfer bereitzustellen. Weitere staatliche und nichtstaatliche Heime hätten Dienstleistungen für gefährdete Kinder und Opfer von Menschenhandel angeboten, darunter langfristige Unterbringung. Die Behörden hätten Opfer des Kinderhandels manchmal Pflegefamilien oder Waisenhäusern zur Betreuung zugewiesen. Ausländische Opfer hätten den gleichen Zugang zu Dienstleistungen wie inländische Opfer gehabt. Es habe Berichte gegeben, dass einige Opfer des Menschenhandels gegen ihren Willen in NGO-Unterkünften festgehalten worden seien, und in einem früheren Berichtszeitraum hätten NGOs über mangelhafte Bedingungen in einigen NGO-Unterkünften berichtet. Als Reaktion darauf

habe die NAPTIP mit der Verschärfung der Anforderungen an die Unterkünfte begonnen, einschließlich der Berichtspflicht, um Verbesserungen bei der Betreuung zu fördern und einheitliche Betreuungsstandards zu gewährleisten (USDOS, 15. Juni 2023).

Das USDOS erwähnt in seinem Bericht zudem, dass die Behörden Opfer unterstützt hätten, die an den Ermittlungen und der Strafverfolgung in Fällen von Menschenhandel teilgenommen hätten. Es seien Schutzmaßnahmen, Opferanwälte, vorübergehende Einwanderungserleichterungen sowie Reise- und Unterbringungshilfen bereitgestellt worden. Nach Angaben der Behörden hätten 60 Opfer an Strafverfahren teilgenommen und Unterstützung erhalten. Als Reaktion auf die Pandemie hätten die Gerichte manchmal Videoaufnahmen eingesetzt, um Zeug-innen in anderen Gerichtsbarkeiten die Möglichkeit zu geben, in Strafprozessen auszusagen. Die Opfer hätten in den privaten Räumen der Richter aussagen können, um ihre Privatsphäre und Sicherheit zu schützen (USDOS, 15. Juni 2023).

Auf den Seiten 35 bis 40 des folgenden Berichts des Büros der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) finden sich weitere Daten zu Menschenhandel bzw. strafrechtlicher Verfolgung von Menschenhandel in Nigeria:

- UNODC – UN Office on Drugs and Crime: Global Report on Trafficking in Persons 2022; Country profiles Sub-Saharan Africa, Jänner 2023  
[https://www.ecoi.net/en/file/local/2086874/Sub-Saharan\\_Africa.pdf](https://www.ecoi.net/en/file/local/2086874/Sub-Saharan_Africa.pdf)

***Lage von unehelichen Kindern von alleinstehenden, mittellosen und von Obdachlosigkeit und (abermaliger) Ausbeutung bedrohten Müttern***

Die oben genannte Organisation, die sich gegen Menschenhandel einsetzt, schreibt in ihrer E-Mail-Auskunft vom September 2023, dass Kinder von Opfern von Menschenhandel und uneheliche Kinder im mehrheitlich muslimischen Teil Nordnigerias in der Regel verspottet und diskriminiert würden. Ihnen werde sogar die Möglichkeit zu erben verweigert. Sie seien allen Arten von Demütigung und Schande ausgesetzt. In einigen Fällen würden sie gezwungen, aus ihrer angestammten Heimat und ihren Gemeinschaften auszuwandern. Obwohl es im südlichen Teil Nigerias auch zu Diskriminierung und manchmal Misshandlung komme, würden solche Kinder in der Regel akzeptiert. Das Erbe werde ihnen nicht verweigert, wie es im Norden Nigerias der Fall sei. Das Umfeld im südlichen Teil Nigerias sei weniger feindselig gegenüber unehelichen Kindern als in den nördlichen Teilen Nigerias. In Südnigeria könnten Ehen von der Familie des Paares auch nach der Geburt des Kindes arrangiert werden, und solche Kinder würden akzeptiert (Organisation, 21. September 2023).



Wir haben Ihre Fragen an weitere Expert:innen übermittelt. Sollten noch weitere Auskünfte einlangen, werden wir sie Ihnen umgehend übermitteln.

Es konnten keine weiteren Informationen speziell zur Lage von unehelichen Kindern von alleinstehenden, mittellosen und von Obdachlosigkeit und (abermaliger) Ausbeutung bedrohten Müttern gefunden werden. Wir haben Ihre Fragen an mehrere Expert:innen weitergeleitet, bislang aber keine Antwort erhalten. Sobald Auskünfte einlangen, werden wir sie Ihnen umgehend übermitteln. Im Folgenden finden Sie Informationen zur allgemeinen Lage von Kindern, zu Kinderarmut und zur sozioökonomischen Lage von alleinstehenden Frauen.

Laut einer im Mai 2022 veröffentlichten Untersuchung zu Kinderarmut in Nigeria des nigerianischen Bundesministeriums für Finanzen, Haushalt und Landesplanung würden 24,36 Prozent der Kinder in Nigeria mit weniger als 1,9 US-Dollar (etwa 1,77 Euro, Anm. ACCORD) am Tag (Internationale Armutsgrenze) auskommen müssen. Dies bedeute, dass eines von vier Kindern in „extremer Armut“ lebe (Federal Ministry of Finance, Budget and National Planning, 27. Mai 2022a, S. 14). 47,4 Prozent der nigerianischen Kinder würden von einem Einkommen unter der nationalen Armutsgrenze von 137.430 nigerianischen Naira (etwa 166 Euro, Anm. ACCORD) jährlich bzw. 376,5 nigerianischen Naira pro Tag (etwa 0,45 Euro[2], Anm. ACCORD) leben (Federal Ministry of Finance, Budget and National Planning, 27. Mai 2022a, S. 18).

In einer Tabelle desselben Berichts werden weitere Details zu Kindern in extremer Armut, aufgeschlüsselt nach Charakteristika des Haushaltsvorstandes angeführt. 14,46 Prozent der Kinder mit einem weiblichen Haushaltsvorstand würden unter der internationalen Armutsgrenze von 1,9 US-Dollar leben. 40,23 Prozent der Kinder mit einem Haushaltsvorstand (HV), der über keine Schulbildung oder weniger als Grundschulbildung verfüge, würden unter der internationalen Armutsgrenze leben. Die weiteren Prozentsätze würden 23,76 (HV mit Grundschulbildung), 12,01 (HV mit Sekundarschulbildung) und 8,94 (HV mit Bildung höher als Sekundarschule) betragen. Hinsichtlich der Aktivitäten zur Einkommensgenerierung betrügen die Prozentsätze 38,25 (Landwirtschaft), 11,3 (nicht-landwirtschaftlich), 9,19 (Lohnarbeit), 23,32 (diversifiziert) und 22,67 (Lehre/Arbeitslos). Die Prozentsätze nach dem Familienstand des Haushaltsvorstandes betrügen 13,4 (nie verheiratet), 19,01 (monogame Ehe), 37,89 (polygame Ehe), 5,4 (informelle bzw. lose Beziehung), 10,4 (getrennt/geschieden) und 17,48 (verwitwet). Weitere Informationen zur Anzahl der Kinder, die, nach Alter und wöchentlicher Arbeitszeit des Haushaltsvorstands bzw. der Haushaltsgröße aufgeschlüsselt, unter der Armutsgrenze leben entnehmen Sie bitte direkt der Tabelle (Federal Ministry of Finance, Budget and National Planning, 27. Mai 2022a, S. 16). Informationen zur Rate von Kinderarmut in den

einzelnen Bundesstaaten finden sich ebenfalls im Bericht (siehe Federal Ministry of Finance, Budget and National Planning, 27. Mai 2022a, S. 17-18)

Weitere Informationen zu (multidimensionaler) Kinderarmut bzw. zu benachteiligten Kindern finden sich auch in folgendem Bericht:

- Federal Ministry of Finance, Budget and National Planning: Multidimensional Child Poverty In Nigeria, Multiple Overlapping Deprivation Analysis (MODA), 27. Mai 2022c  
<https://www.unicef.org/nigeria/media/5851/file/Multidimensional%20Child%20Poverty%20in%20Nigeria%20Report%20.pdf>

Allgemeine Informationen zur Lage von Kindern entnehmen Sie bitte folgenden Dokumenten:

- UNICEF – United Nations Children's Fund: Nigeria Country Programme 2023-2027, Februar 2023  
<https://www.unicef.org/nigeria/media/7791/file/UNICEF%20Nigeria%20Country%20Programme%202023-2027.pdf>
- USDOS – US Department of State: 2022 Country Report on Human Rights Practices: Nigeria, 20. März 2023 (Section 6)  
<https://www.ecoi.net/de/dokument/2089140.html>
- Federal Ministry of Finance, Budget and National Planning: Situation Analysis of Children in Nigeria: Ensuring equitable and sustainable realization of child rights in Nigeria, 27. Mai 2022b  
<https://www.unicef.org/nigeria/media/5861/file/Situation%20Analysis%20of%20Children%20in%20Nigeria%20.pdf>
- Save the Children: Nigeria, ohne Datum  
<https://nigeria.savethechildren.net/>
- Achi, Daniel Terhemba & Akaaunde, Japheth Ordue: The Legal Status of Children Born Out of Wedlock in Nigeria: Is the Concept of Illegitimacy in Decline?, UCC Law Journal (Hg.), Dezember 2021  
<https://journal.ucc.edu.gh/index.php/ucclj/article/download/428/261>
- Humanium: Children of Nigeria, letzte Aktualisierung 7. April 2021  
<https://www.humanium.org/en/nigeria/>
- National Bureau of Statistics (Nigeria) & UNICEF – United Nations Children's Fund: 2021 Multiple Indicator Cluster Survey/National Immunization Coverage Survey Report, August 2022  
<https://www.unicef.org/nigeria/media/6316/file/2021%20MICS%20full%20report%20.pdf>



Informationen zur soziökonomischen Lage (von alleinstehenden Frauen) finden sich in folgenden Anfragebeantwortungen:

- IRB – Immigration and Refugee Board of Canada: Nigeria: The socio-economic situation, including demographics, employment rates, economic sectors, and crime rates, as well as access to education, health care and housing, particularly for the cities of Port Harcourt, Abuja, and Kano (2020–May 2022) [NGA200990.E], 10. Juni 2022  
<https://www.ecoi.net/de/dokument/2077049.html>
- IRB – Immigration and Refugee Board of Canada: Nigeria: Situation and treatment of single women and of women who head their own households, including their ability to live on their own and access housing, income, education, health care, and support services, particularly in Port Harcourt, Abuja, Ibadan and Lagos; impact of COVID-19 (2019–October 2021) [NGA200797.E], 10. November 2021  
<https://www.ecoi.net/de/dokument/2066774.html>

*[Textpassage entfernt]*

## Quellen: (Zugriff auf alle Quellen am 22. September 2023)

- Achi, Daniel Terhemba & Akaaunde, Japheth Ordue: The Legal Status of Children Born Out of Wedlock in Nigeria: Is the Concept of Illegitimacy in Decline?, UCC Law Journal (Hg.), Dezember 2021  
<https://journal.ucc.edu.gh/index.php/ucclj/article/download/428/261>
- ATMG – Anti-Trafficking Monitoring Group: Time To Deliver, Considering pregnancy and parenthood in the UK's response to human trafficking, Februar 2016  
<https://www.antislaverycommissioner.co.uk/media/1254/time-to-deliver.pdf>
- CAT – UN Committee Against Torture: Decision adopted by the Committee under article 22 of the Convention, concerning communication No. 839/2017, 21. September 2021  
<https://docstore.ohchr.org/SelfServices/FilesHandler.ashx?enc=6QkG1d%2FPPRiCAqhKb7yhsjazgvCsh%2FqXfPfZJGIEDnKqtr9qM1UKhktRjq7u%2BKOn0PbXkKv%2FEc%2BDyTNaBBgTu49LqAPwEC2zequtOENyX8amlmg7QGB0KEdqRKcU4DVKP37aOAocf60vsiEAop8FSg%3D%3D>
- Deutsches Institut für Menschenrechte: Konvention gegen Folter (CAT), ohne Datum  
<https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/menschenrechtsschutz/deutschland-im->

[menschenrechtsschutzsystem/vereinte-nationen/vereinte-nationen-menschenrechtsabkommen/konvention-gegen-folter-cat](#)

- Federal Ministry of Finance, Budget and National Planning: Monetary Child Poverty in Nigeria, 27. Mai 2022a  
<https://www.unicef.org/nigeria/media/5856/file/Monetary%20Child%20Poverty%20for%20Nigeria%20.pdf>
- Federal Ministry of Finance, Budget and National Planning: Situation Analysis of Children in Nigeria: Ensuring equitable and sustainable realization of child rights in Nigeria, 27. Mai 2022b  
<https://www.unicef.org/nigeria/media/5861/file/Situation%20Analysis%20of%20Children%20in%20Nigeria%20.pdf>
- Federal Ministry of Finance, Budget and National Planning: Multidimensional Child Poverty In Nigeria, Multiple Overlapping Deprivation Analysis (MODA), 27. Mai 2022c  
<https://www.unicef.org/nigeria/media/5851/file/Multidimensional%20Child%20Poverty%20in%20Nigeria%20Report%20.pdf>
- Global Sisters Report: Human trafficking in Nigeria: Sisters provide services, seek greater justice for all, 15. April 2015  
<https://www.globalsistersreport.org/column/justice-matters/trafficking/human-trafficking-nigeria-sisters-provide-services-seek-greater>
- Humanium: Children of Nigeria, letzte Aktualisierung 7. April 2021  
<https://www.humanium.org/en/nigeria/>
- ICMPD – International Centre for Migration Policy Development: A Blueprint for Return Counsellors: Counselling Victims of Trafficking and People Vulnerable to Trafficking and Exploitation, Mai 2022  
[https://returnnetwork.eu/wp-content/uploads/2022/06/A-Blueprint-for-Return-Counsellors\\_EN-v.6.pdf](https://returnnetwork.eu/wp-content/uploads/2022/06/A-Blueprint-for-Return-Counsellors_EN-v.6.pdf)
- IOM – International Organisation for Migration: Nigerian Women Defying Stigma Upon Return, Medium (Hg.), 27. Juli 2022  
<https://medium.com/@UNmigration/nigerian-women-defying-stigma-upon-return-fccf7571c614>
- IRB – Immigration and Refugee Board of Canada: Nigeria: The socio-economic situation, including demographics, employment rates, economic sectors, and crime rates, as well as access to education, health care and housing, particularly for the cities of Port Harcourt, Abuja, and Kano (2020–May 2022) [NGA200990.E], 10. Juni 2022  
<https://www.ecoi.net/de/dokument/2077049.html>
- IRB – Immigration and Refugee Board of Canada: Nigeria: Situation and treatment of single women and of women who head their own

households, including their ability to live on their own and access housing, income, education, health care, and support services, particularly in Port Harcourt, Abuja, Ibadan and Lagos; impact of COVID-19 (2019–October 2021) [NGA200797.E], 10. November 2021

<https://www.ecoi.net/de/dokument/2066774.html>

- National Bureau of Statistics (Nigeria) & UNICEF - United Nations Children's Fund: 2021 Multiple Indicator Cluster Survey/ National Immunization Coverage Survey Report, August 2022  
<https://www.unicef.org/nigeria/media/6316/file/2021%20MICS%20full%20report%20.pdf>
- Organisation: E-Mail-Auskunft, 21. September 2023
- Reuters: Nigeria's naira falls to a record 980 on black market, traders say, 20. September 2023  
<https://www.reuters.com/markets/currencies/nigerias-naira-falls-record-980-black-market-abokifx-2023-09-20/>
- Save the Children: Nigeria, ohne Datum  
<https://nigeria.savethechildren.net/>
- UNICEF – United Nations Children's Fund: Nigeria Country Programme 2023-2027, Februar 2023  
<https://www.unicef.org/nigeria/media/7791/file/UNICEF%20Nigeria%20Country%20Programme%202023-2027.pdf>
- UNODC – UN Office on Drugs and Crime: Global Report on Trafficking in Persons 2022; Country profiles Sub-Saharan Africa, Jänner 2023  
[https://www.ecoi.net/en/file/local/2086874/Sub-Saharan\\_Africa.pdf](https://www.ecoi.net/en/file/local/2086874/Sub-Saharan_Africa.pdf)
- USDOS – US Department of State: 2022 Country Report on Human Rights Practices: Nigeria, 20. März 2023 (Section 6)  
<https://www.ecoi.net/de/dokument/2089140.html>

-

## Anhang: Quellenbeschreibungen und Informationen aus ausgewählten Quellen

Die Anti-Trafficking Monitoring Group (ATMG) ist eine Koalition von Organisationen im Vereinigten Königreich, die sich für die Umsetzung der europäischen Gesetzgebung gegen Menschenhandel einsetzen.

- ATMG – Anti-Trafficking Monitoring Group: Time To Deliver, Considering pregnancy and parenthood in the UK's response to human trafficking, Februar 2016  
<https://www.antislaverycommissioner.co.uk/media/1254/time-to-deliver.pdf>

„Prevention measures: The focus of the Convention and the Directive is on the victims of trafficking themselves rather than on their children. However, both instruments include provisions on the measures to be taken to prevent trafficking. Given their parents' trafficking, the children of trafficking victims may themselves be particularly vulnerable to trafficking, a situation described by the Helen Bamber Foundation as 'generational vulnerability'." (ATMG, Februar 2016, S. 14)

Der Ausschuss gegen Folter (CAT) ist ein UNO-Gremium unabhängiger Expert:innen, das Berichte von Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen hinsichtlich ihrer Einhaltung des Übereinkommens gegen Folter prüft.

- CAT – UN Committee Against Torture: Decision adopted by the Committee under article 22 of the Convention, concerning communication No. 839/2017, 21. September 2021  
<https://docstore.ohchr.org/SelfServices/FilesHandler.ashx?enc=6QkG1d%2FPpRiCAqhKb7yhsjazgvCsh%2FqXfPfZJGIEDnKqtr9qM1UKhktRjq7u%2BKOn0PbXkKv%2FEc%2BDyTNaBBgTu49LqAPwEC2zequtOENyX8amlmg7QGB0KEdqRKcU4DVKP37aOAocf60vsiEAop8FSg%3D%3D>

„During the interview with her lawyer, the complainant stated that she was fearful of returning to Nigeria while pregnant and without having paid her debt. She was also afraid for her unborn child, aware that the children of trafficking victims became the property of the [trafficking] network. She also explained that during the time she had spent at the Migrant Detention Centre, she had not been provided with any pregnancy-related medical assistance or any psychological support. The complainant points out that physical and psychological violence was widespread at the detention centre in Aluche and that racism and discrimination were, and to a large extent still are, rife there." (CAT, 21. September 2021, S. 3)

Das nigerianische Bundesministerium für Finanzen, Haushalt und Landesplanung hat den Auftrag, die nigerianische Regierung in Fragen der nationalen Entwicklung und der allgemeinen Verwaltung der nationalen Wirtschaft zu beraten.

- Federal Ministry of Finance, Budget and National Planning: Monetary Child Poverty in Nigeria, 27. Mai 2022a  
<https://www.unicef.org/nigeria/media/5856/file/Monetary%20Child%20Poverty%20for%20Nigeria%20.pdf>

„The analysis of monetary Child Poverty in Nigeria from international perspective shows that 24.36 percent of Nigerian children live on less than \$1.9 a day (See Table 1). In other words, 1 out of every 4 children in Nigeria live in extreme poverty.“ (Federal Ministry of Finance, Budget and National Planning, 27. Mai 2022a, S. 14)

„Monetary child poverty in Nigeria is high with almost half of Nigerian children (47.4 per cent) living below the national poverty line (See Table 5). This implies that out every 1000 children, 474 children are living below the national poverty line of N137,430 per annum. The aim of SDG [Sustainable Development Goal] 1.2 is to reduce this rate by at least half by 2030. Among children living below the national poverty line, the incidence of child poverty is slightly higher for male children (47.98per cent) than for female children (46.8per cent).“ (Federal Ministry of Finance, Budget and National Planning, 27. Mai 2022a, S. 18)

Global Sisters Report ist eine nach eigenen Angaben unabhängige, nicht-profitorientierte Nachrichtenquelle der Katholischen Schwestern und ein Projekt der National Catholic Reporter Publishing Company.

- Global Sisters Report: Human trafficking in Nigeria: Sisters provide services, seek greater justice for all, 15. April 2015  
<https://www.globalsistersreport.org/column/justice-matters/trafficking/human-trafficking-nigeria-sisters-provide-services-seek-greater>

„While economic forces are to be blamed for contributing to the growth of this human trafficking industry, Nigeria’s social arrangements, its family and work cultures that place high social expectations on young people, and the poor societal attitude towards childlessness and children born out of wedlock should receive their fair share of responsibility for providing sustenance for this inhumane business.“ (Global Sisters Report, 15. April 2015)

Das International Centre for Migration Policy Development (ICMPD) wurde gegründet, um Forschung, Projekte und Aktivitäten zu migrationsbezogenen Themen durchzuführen und politische Empfehlungen an die staatlichen Regierungsbehörden sowie an externe staatliche und zwischenstaatliche Stellen zu geben.

- ICMPD – International Centre for Migration Policy Development: A Blueprint for Return Counsellors: Counselling Victims of Trafficking and People Vulnerable to Trafficking and Exploitation, Mai 2022  
[https://returnnetwork.eu/wp-content/uploads/2022/06/A-Blueprint-for-Return-Counsellors\\_EN-v.6.pdf](https://returnnetwork.eu/wp-content/uploads/2022/06/A-Blueprint-for-Return-Counsellors_EN-v.6.pdf)

„In the pre-return context, it is crucial to understand how individualization of failure adds to the stigma and undermines returnees' support networks in some societies. Marginalization and exclusion may be due to race, gender, caste, ethnicity, culture, religion, sexual identity or orientation, low socio-economic circumstances/status, situations of debt, being associated with criminality, substance abuse, being born out of wedlock, or not fulfilling the expectations attributed to the social and cultural norms." (International Centre for Migration Policy Development, Mai 2022)

Die International Organisation for Migration (IOM) ist eine auf Migration spezialisierte Organisation der Vereinten Nationen.

- IOM – International Organisation for Migration: Nigerian Women Defying Stigma Upon Return, Medium (Hg.), 27. Juli 2022  
<https://medium.com/@UNmigration/nigerian-women-defying-stigma-upon-return-fccf7571c614>

„At the age of 18, Success left Nigeria for Libya in June 2016 to find a better life abroad for herself and her family. She had borrowed money from family and friends, hoping to bring back wealth for everyone. [...] With the help of the International Organization for Migration's (IOM) assisted voluntary return and reintegration (AVRR) programme, she came back to Nigeria with her newborn daughter Choice. However, she did not receive the reception she was hoping for back in her native Edo State, having escaped the brutality. She was met with unhappiness about her premature return. 'When I came back, my family saw me as a disappointment, that I did not reach the place where I was planning to go. They refused to let me enter the house and told me to go back to where I was coming from. They said, 'We spent a lot, you did not bring anything, no money, nothing!' I had nobody. [...] They were shouting, 'You left without a child, you came back with a child!'" (IOM, 27. Juli 2022)

Das US Department of State (USDOS) ist das US-Außenministerium.

- USDOS – US Department of State: 2023 Trafficking in Persons Report: Nigeria, 15. Juni 2023  
<https://www.ecoi.net/de/dokument/2093646.html>

„NAPTIP's [National Agency for the Prohibition of Trafficking in Persons] 10 zonal commands, including the Abuja headquarters, each operated at least one victim shelter, for a total of 13 shelters for trafficking victims which served 2,743 victims during the reporting period. NAPTIP shelters offered six weeks of initial care, although officials often allowed victims to stay longer if needed;



access to the shelters was not based on victims' cooperation with law enforcement. The government provided access to legal, medical, and psychological services, as well as vocational training, financial empowerment, family reunification assistance, and business management skills to victims while in government shelters. If there was not space available in NAPTIP shelters, officials referred victims to NGO shelters for care. As of April 2023, only two organizations meet the NAPTIP standards to operate shelters. Nigerian trafficking victims exploited abroad were able to stay in shelters upon repatriation. NAPTIP had agreements with certain hospitals and clinics to provide additional medical and psychological treatment for victims, as needed. Additional government and NGO shelters provided services, including long-term shelter, to vulnerable children and victims of crime, including trafficking; authorities sometimes assigned child trafficking victims to foster homes or orphanages for care. Foreign victims had the same access to services as domestic victims. There were reports some trafficking victims were held at NGO shelters against their will, and in a previous reporting period NGOs reported some NGO shelters had substandard conditions. In response, NAPTIP began tightening shelter requirements, including reporting requirements, to foster improvements in delivery of care and ensure uniformity in standards of care. [...]

The government provided victim-witness assistance for victims participating in the investigation and prosecution of trafficking cases by providing security, victim advocates, temporary immigration relief, and travel and lodging assistance; the government reported 60 victims participated in criminal justice proceedings and received services. In response to the pandemic, courts sometimes used video to collect testimony and allow witnesses in other jurisdictions to give evidence in criminal trials. Victims were able to testify in the judges' private chambers to protect their privacy and safety. [...]

Highly-organized criminal groups, sometimes linked to Nigerian cult organizations or confraternities, are responsible for most sex trafficking to Europe. [...]

Authorities identified Nigerian trafficking victims – often exploited by Nigerian traffickers – in countries in Africa, Europe, Asia, and the Middle East during the reporting period. Media and government officials reported an increase in trafficking to the UAE. Criminal groups and brothel owners exploit Nigerian women and girls in sex trafficking within Nigeria and throughout Europe, including in France, Italy, Spain, and Austria. Traffickers commonly send victims to Italy, Spain, and the UK for sex trafficking. According to reports, 80 percent of women in Spain's unlicensed brothels are victims of

sex trafficking, with Nigerians forming a large percentage of that population. While some sex trafficking victims arrive in Europe believing they will be in commercial sex, traffickers coerce them to stay in commercial sex by altering working conditions and increasing victims' travel debts. Traffickers often threaten victims' families in Nigeria to maintain control; illicit recruiters generally target women and girls from impoverished families, and require them to take a loyalty oath to their traffickers. Some victims' parents encourage them to obey their traffickers and endure exploitation to earn money." (USDOS, 15. Juni 2023)

---

[1] „Der UN-Ausschuss gegen Folter (Committee against Torture; CAT) kontrolliert, ob die Vertragsstaaten das Folterverbot umsetzen. Dazu prüft der Ausschuss turnusmäßig Staatenberichte (Artikel 19) und befasst sich mit Individualbeschwerden (Artikel 22).“ (Deutsches Institut für Menschenrechte, ohne Datum)

[2] Hintergrundinformationen zu aktuellen Entwicklungen des Wechselkurs entnehmen Sie bitte folgendem Artikel:

Reuters: Nigeria's naira falls to a record 980 on black market, traders say, 20. September 2023

<https://www.reuters.com/markets/currencies/nigerias-naira-falls-record-980-black-market-abokifx-2023-09-20/>

---

**ecoi.net description:**

Query response on Nigeria: Situation of children born out of wedlock of victims of human trafficking or prostitution trafficking; Situation of illegitimate children of single, destitute mothers and those at risk of homelessness and (repeated) exploitation

**Country:**

Nigeria

**Source:**

[ACCORD – Austrian Centre for Country of Origin and Asylum Research and Documentation](#) (Author)

**Document type:**

Response

**Language:**  
English

**Published:**  
22 September 2023

**Available on ecoi.net since:**  
10 October 2023

**Document ID:**  
2098563

---

|                       |                     |                        |
|-----------------------|---------------------|------------------------|
| Austrian Red Cross    | Wiedner Hauptstraße | Contact                |
| Austrian Centre for   | 32, 1041 Wien       | Imprint & Disclaimer   |
| Country of Origin and | T +43 1 589 00 583  | F.A.Q.                 |
| Asylum Research and   | F +43 1 589 00 589  | Data Protection Notice |
| Documentation         | info@ecoi.net       |                        |
| (ACCORD)              |                     |                        |

---

ecoi.net is run by the Austrian Red Cross (department ACCORD) in cooperation with Informationsverbund Asyl & Migration. ecoi.net is funded by the Asylum, Migration and Integration Fund, the Austrian Ministry of the Interior and Caritas Austria. ecoi.net is supported by ECRE & UNHCR.

